



*Claeko, Brückenverglasung (Ausschnitt),
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, 2002*

CLAEKO VAN DER HEIDE

EINE HOMMAGE ZUM 80. GEBURTSTAG

Der in Sachen zeitgenössische Kunst äußerst aufgeschlossene und vielfach engagierte Rhein-Neckar-Kreis nimmt im Landesvergleich eine couragierte und nachahmenswerte Vorreiterrolle ein. Von den zahlreichen öffentlichen Aufträgen an namhafte Künstler der Metropolregion fielen im Verlauf der Jahrzehnte allein 18 an Claeko van der Heide (*28.12.1940), darunter mehrere des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis.

Der gelernte Grafiker und Meisterschüler von Herbert Kitzel (1928 – 1978) an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe gestaltete u. a. die Glasfenster im Andachtsraum des Kreiskrankenhauses Weinheim (1990), die Brückenverglasung im Landratsamt Heidelberg (2002) und das Foyer der neuen Louise-Otto-Peters-Schule in Hockenheim (2017). Jetzt richtet die „Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V.“ einem ihrer Vorzeige-Künstler anlässlich dessen 80. Geburtstags eine Hommage-Ausstellung im Foyer des Landratsamtes aus.

Claeko – ein Vertreter der „Konkreten Kunst“ – ist bundesweit in namhaften öffentlichen wie privaten Sammlungen vertreten. Die Liste seiner Arbeiten in öffentlichem Besitz liest sich wie ein „Who's Who“ der südwestdeutschen Museumslandschaft und darüber hinaus, angefangen von den Städtischen Museen Heilbronn über die Staatsgemäldesammlung München bis zur Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart. Claeko-Arbeiten hängen zudem in verschiedenen Bundes- und Landesministerien, in der Deutschen Botschaft in Prag sowie im Museu Municipal Amarante (Portugal).

Der in Leipzig geborene und in Nußloch beheimatete Künstler kann auf mehrere große Einzelpäsentationen von großer Strahlkraft in der Metropolregion Rhein-Neckar zurückblicken, so im Heidelberger Kunstverein (1993 und 1996), im Kunstverein Schwetzingen (1996), im Kurpfälzischen Museum Heidelberg (2015) und im Xylon-Museum Schwetzingen (2019). Aber auch in der ehemaligen DDR war er nach der Wende mit Ausstellungen präsent, so in der Universitäts-Galerie seiner Geburtsstadt Leipzig (1993) und im Kunstmuseum Bautzen (1996). Darüber hinaus kamen im Technischen Zentrum der Deutschen Bank AG in Leipzig (1994) fünf großformatige Leinwände als Ankauf zur Hängung.

Mehrere Galerien der Region (u. a. Arthea, Grewenig, P13) zeigen über die Jahre sein vielschichtiges Werk von hoher Spannweite und Experimentierfreude, seien es Arbeiten auf Papier, Leinwand oder dreidimensionale Objekte aus Holz, Pappe bis hin zur Keramik. Ewald Schrade, Galerist (Schloss Mochental und Karlsruhe) und Initiator der art Karlsruhe, hat ihn als Künstler der Galerie seit Jahren fest im Programm.

Als Gastkünstler beim traditionsreichen Unternehmen „Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen“ hat er mit dem zwölf Meter langen Wandfries „Geordnete Kraft“ – bestehend aus 24 Porzellanplatten, bemalt in der für Claeko typischen abstrakt-geometrischen Formensprache – für das Verwaltungsgebäude der EnBW (2000) ein sowohl zeichnerisch wie farblich filigranes Meisterwerk geschaffen. Wenige Jahre später (2006) sollte auf Einladung der Staatlichen Majolika Karlsruhe mit dem 16 Meter hohen und drei Meter breiten Keramik-Relief „Große Mandorla“ – ca. 240 handbemalte Platten aus glasiertem und gebranntem Ton – an der Rückseite des Karlsruher Heizkraftwerks hin zum Majolika-Innenhof ein weiterer „Eyecatcher“ folgen.

Neben seinen vielfältigen künstlerischen Aktivitäten engagiert sich Claeko seit nahezu 40 Jahren in der Erwachsenenbildung an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe (seit 1982) wie auch in der akademischen Lehre an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (seit 1992). Darüber hinaus war er an der Freien Kunstschule Rhein-Neckar – der heutigen Freien Kunstakademie Mannheim – als Dozent tätig (1988 bis 1995). Sein ehrenamtlicher Rat ist zudem gefragt in den Vorständen des Kunstvereins Bad Wimpfen und des Künstlerbundes Rhein-Neckar, deren Beiräte er angehört.

Zu Claeko-Ausstellungen wurde an dieser Stelle schon mehrfach ausführlich berichtet. Deshalb muss sein facettenreiches Werk hier nicht nochmals vorgestellt werden. Kenner und Freunde der Spielarten seiner „Konkreten Kunst“ wissen, dass der Künstler immer für eine maleische Überraschung gut ist und Sie auch dieses Mal nicht enttäuschen wird. Gehen Sie hin – lassen Sie sich überraschen! Roland Heinzmann

• Claeko van der Heide
13. Juni bis 11. Juli 2021
Foyer Landratsamt Heidelberg
www.kultur-im-kreis.net